

II.

Tabelle zur Bestimmung der Weidenarten

VON

Ludwig Schwaiger,

kgl. Postoffizial in München.

Vorwort.

Im VI. Berichte habe ich eine kleine Arbeit über die Weiden, diese den Anfängern so viele Schwierigkeiten bereitende Gattung, veröffentlicht; ich hatte mir damals nur die Blätter als Grundlage zur Bestimmung der Arten ausgewählt. Auch jetzt wiederum ist es die nämliche Gattung, welche eingehender Betrachtung unterstellt wird, nur nach einer anderen Richtung, nämlich vorzüglich nach den männlichen Generationsorganen, wogegen die Vegetationsorgane nur teilweise und nebensächlich erwähnt sind.

Allerdings könnte mir daraus der Vorwurf der Einseitigkeit gemacht werden; doch dürfte mich einerseits die Natur selbst, welche ja die Weiden ihrem Geschlechte nach vollkommen getrennt hat, andererseits der Umstand entschuldigen, dass durch die vorliegende Arbeit eine empfindliche Lücke der meisten Bücher über unsere Flora ausgefüllt wird; diese haben fast sämtlich nur die weiblichen Generationsorgane der Unterscheidung der Weidenarten zugrundegelegt. Möge deshalb diese Arbeit wenigstens als Versuch, dem Anfänger etwas behilflich zu sein, gütige Beurteilung erfahren!

Was nun den Umfang des Materiales betrifft, so habe ich diesmal auch die häufigsten Bastarde, besonders jene mitaufgenommen, welche Koch in seiner Synopsis als Arten anführt, und zwar unter steter Berücksichtigung des Werkes von Wimmer. Dem letzteren sind namentlich die in Parenthese befindlichen Eltern-Art-Namen entlehnt.

Bezüglich der Namen-Zusammensetzung wird bemerkt, dass zwar der Name der Vaterpflanze, d. i. jener, welche den befruchtenden Blütenstaub erzeugt hat, in erster Linie stehen soll, dass dies aber bei von selbst entstandenen Bastarden nicht leicht zu ermitteln ist, und zwar um so weniger, als sich bei mehreren ausgesprochenen Bastarden die Generationsorgane mehr denen des einen Faktors, die Vegetationsorgane des nämlichen Individuums dagegen mehr denen des anderen Faktors nähern. Es wurde daher mit dem zweiten Namen jener Faktor bezeichnet, mit welchem ein Bastard dem Habitus nach die grössere Ähnlichkeit hat, indem angenommen wurde, dass dieser die Mutterpflanze sei. Übrigens ist die Namenstellung gänzlich Nebensache; die Hauptsache ist, dass der Hauptzweck dieser Arbeit erreicht wird, d. i. die sichere Bestimmung der Arten; die Erkenntnis der Bastarde wird dann leicht von selbst erfolgen.

Tabelle zur Bestimmung der Weidenarten und zwar der männlichen Exemplare.

I. **Kätzchen vorlaufend**, d. h. vor den Laubblättern vorhanden, höchstens mit schuppenförmigen Deckblättchen am Grunde umgeben.

1. Mit 1 Staubfaden
(durch völlige Verwachsung zweier gebildet).

Salix purpurea L. Staubbeutel vor dem Verstäuben dunkel-purpurn; März, April. Gemein an Ufern und feuchten Plätzen.

2. Mit 2 Staubfäden.

a) diese frei.

α) Zweige meist hechtgrau bereift, rutenförmig.

Salix acutifolia Willd. (*pruinosa* Wendl). Kätzchen spärlich; K.-Schuppen länglich; März. In Norddeutschland.

Sal. daphnoides Vill. Kätzchen reichlich; K.-Schuppen verkehrt-eifg., schwärzlich, zottig; Zweige rotbraun bis schwärzlich, jüngste weiss-seidenhaarig; März. Voralpen und Ebene längs Flüssen.

β) Zweige nicht bereift.

† *Bäume oder hohe Sträucher.*

αα) Zweige aufrecht-abstehend, kräftig, rutenförmig, junge Zweige samt-filzig.

Sal. viminalis L. Kätzchen länglich; K.-Schuppen verk.-eifg.,

dunkelbraun, zottig; Zweige grünlich-gelb, jung graulich; März, April. Ufer und feuchte Orte, München an beiden Isar-Ufern abwärts Maximiliansbrücke.

Sal. holosericea Willd. (*cinerea* \times *viminalis* Wimm.). K. längl-eifg.; K.-Sch. länglich oder verk.-eifg., etwas spitz, halbschwarz, langzottig; März, April. Norddeutschland; bei uns kultiviert.

Sal. acuminata Sm. (*caprea* \times *viminalis* α Wimm.). K. längl.; K.-Sch. breit-elliptisch, an der Spitze etwas wellig-zahnig, braunschwarz; März, April. Pfalz, Norddeutschl., Culturen. (Synon. *S. dasyclados* Wimm. ex parte, *S. longifolia* Host ex parte.)

Sal. Smithiana Willd. (*caprea* \times *viminalis* β Wimm.). K. längl.; K.-Sch. zugespitzt-lanzettfg., braunschwarz; März, April. Wie vorige.

$\beta\beta$) Zweige aufrecht-abstehend, dünn, jung filzig.

Sal. Seringeana Gaud. (*caprea* \times *incana* W.). K. eiförmig, etwas gekrümmt; K.-Sch. spatelig, purpurn-schwärzlich, kurz-dichtzottig, Staubbeutel länglich; März, April. Voralpen, Park von Nymphenburg.

$\gamma\gamma$) Zweige aufrecht-abstehend, ganz kahl.

Sal. viminalis \times *daphnoides* (vom Verfasser in den Isarauen b. München bis jetzt nur in männlichen Epempl. gefunden). K. länglich, später walzig, reichlich, sitzend; K.-Sch. verkehrt-eifg., schwärzlich, zottig; Honiggefäß schmal-länglich; Zweigchen kahl mit kleinen, seidig-filzigen Blatt-Trieben; Habitus der *S. daphnoides*; März, April. München am rechten Isarufer gegen Bogenhausen. Blätter siehe Anmkg. 1!

$\delta\delta$) Zweige meist wulstig, gerade abstehend bis ausgespreizt, junge kurzhaarig-flaumig.

Sal. cinerea L. K. länglich; K.-Sch. spatelig od. verk.-eifg., halbschwarz, behaart; Staubbeutel vor dem Verstäuben fast kugelig, rötlich-gelb; Knospen weichhaarig; März, April. Feuchte Hecken und Triften.

Sal. nigricans Sm. (et Fries; *S. phyllicifolia* β L.). Zweige schwarz-braun, bei der baumähnlichen Form ausgespreizt; Kätzchen häufiger gleichzeitig, eifg. od. länglich, lebhaft gelb, mit sehr kleinen, freudig-grünen Blättchen am Grunde, K.-Sch. gegen die Spitze rotgelb-schwärzlich; April. Feuchte Plätze, namentlich der Voralpen. Siehe auch II. Abteilung! Bastarde siehe Anmkg. 2!

$\epsilon\epsilon$) Äste abstehend bis ausgespreizt, Zweige kahl, höchstens die jüngsten Triebe kurzhaarig.

Sal. caprea L. K. eifg., dicht; K.-Sch. spatelig od. verk.-eifg.,

- halbschwarz, zottig; Staubbeutel vor dem Verstäuben elliptisch, gelb; Knospen kahl; März, April. Wälder und Haine.
- Sal. aurita* L. K. eifg.-länglich; K.-Sch. zungenfg., rostfarbig, an der Spitze brandig; Knospen weichhaarig; Kätzchen klein; Zweigchen dünn und kahl; April, Mai. Feuchte Wiesen und Wälder. Bastarde siehe Anmkg. 3! Anmkg. 6!
- Sal. grandifolia* Sering. K. kurz-eifg., später länglich; K.-Sch. zungenfg., spärlich behaart, halbschwarz; Zweige kahl, rostbraun, wulstig, jüngste Triebe feinbehaart; Rinde rissig; Kätzchen sehr reichlich, mittelgross; April. Voralpen, München, von Harlaching an der Isar aufwärts.
- Sal. silesiaca* Willd. K. eifg.; K.-Sch. zungenfg. od. spatelig, rostfarbig, oft halbschwarz; Zweige rotbraun, Kätzchen vor der Reife an der Spitze purpurn, Strauch bis 1 m hoch; Mai, Juni. Riesengebirge, soll auch in den südlichen Kalkalpen vorkommen.

†† *Kleine, niedere Sträucher.*

- **Sal. ambigua* Ehrh. (*aurita* × *repens* W.). K. eifg. od. länglich; K.-Sch. länglich; Honiggefäss kurz; April, Mai. Moore, sumpfige Wiesen, selten.
- **Sal. rosmarinifolia* L. (*viminalis* × *repens* Lasch). K. länglich; K.-Sch. elliptisch-länglich; Honiggefäss linienfg.-länglich; April, Mai. Wie vorige.
- **Sal. ambigua* und *rosmarinif.* haben zur Blütezeit mitunter schon in erster Jugend kenntliche Blätter; bei ersterer sind dieselben elliptisch, zottig, bei letzterer lineal, seidig.
- Sal. livida* Wahlenb. K. walzig, schlank, lockerblütig; K.-Sch. zungenförmig, gelb; Spitzchen purpurn; Zweigchen kahl; April, Mai. Norddeutshl., München in einem Walde bei Perlach. Siehe auch II. Abteilung!
- Sal. Laponum* L. K. länglich; K.-Sch. spatelig, russig-schwärzlich; Honiggef. lang, linienfg.-länglich; Zweige behaart, wulstig; Mai, Juni. Feuchte Orte der Alpen. Siehe auch II. Abteilung!

b) *Die beiden Staubfäden zum Teil verwachsen.*

- a) Kätzchen-Sch. einfarbig, bleichgelb, stumpf.
- Sal. incana* Schrank. K. walzig, schlank, gekrümmt; Zweige gegen die Spitze sich meist büschelig teilend, ältere Zweige schwarzbraun, junge behaart-grau; K. reichlich, schwefelgelb; April. Voralpen und Ebenen längs den Flüssen. Bastard mit *grandif.* siehe Anmkg. 4!
- β) Kätzchen-Sch. gefärbt, meist halbschwarz.
- Sal. rubra* Huds. (*viminalis* × *purpurea* W.). K. walzig, oft

etwas gekrümmt; K.-Sch. spatelig, braun-halb-schwarz, zottig; Staubbeutel rotgelb, zuletzt braun-bleifarbig; Honiggef. länglich; junge Zweige kurzhaarig od. kahl; März, April. Ufer, rechteitige Isarauen gegen Bogenhausen. Siehe Anmkg. 5!

Sal. Pontederana Schleich (purpurea \times cinerea W.). K.-Sch. halbschwarz, zottig; Honiggef. sehr kurz; junge Zweige samtig-filzig; März, April. Culturen, Nymphenburger Park.

Sal. Doniana Smith. (purpurea \times repens W.). K. walzig, schlank; Staubbeutel zuletzt gelbbraun od. bleifarbig; Blatttriebe seidenhaarig; niederer, der Sal. purpurea ähnlicher Strauch; April, Mai. Norddeutschland.

II. **Kätzchen gleichzeitig**, d. h. zugleich mit den entwickelten oder doch schon erkennbaren Laubblättern vorhanden.

A) **An den Seiten der Zweige.**

1. Mit 5 bis 8 freien Staubfäden.

Sal. pentandra L. K. walzig; Sch. bleich-gelb, zungenfg.; Blätter eifg.-elliptisch, plötzlich dünn-spitz, drüsig gesägt; Mai, Juni. Voralpen, den Flüssen folgend, Culturen.

2. Mit 3 bis 5 freien Staubfäden.

Sal. cuspidata Schultz (fragilis \times pentandra W.). Blätter länglich-lanzettlich, in eine dünne Spitze vorgezogen, oben glänzend, unten blassgrün; Mai, Juni. Norddeutshl., Culturen.

3. Mit 3 freien Staubfäden.

Sal. amygdalina L. K. lebhaft gelb, vor dem völligen Aufblühen zugespitzt, walzig, schlank, aufrecht-abstehend, später gekrümmt, lockerblütig; Blüten gleichsam büschelig-scheinquirlich; Sch. eifg., abgestumpft, sehr konkav, gelblich-grün, an der Spitze kahl; Bl. länglich-lanzettfg., dicht gezähnt-gesägt, kahl; Zweigchen gegen die Spitze meist gefurcht; April, Mai. Ufer, feuchte Orte.

Sal. undulata Ehrh. (amygdalina \times alba W.). K. walzig, schlaff, etwas gekrümmt; Sch. an der Spitze bärtig; Bl. lanzettlich, lang zugespitzt, jung seidig; April, Mai. Norddeutschland, Isarauen gegen Bogenhausen?

4. Mit 2 freien Staubgefässen.

a) *Bäume oder hohe Sträucher.*

a) **Kätzchen-Schuppen einfarbig, gelblich.**

Sal. fragilis L. Kätzchen walzig, dick, zuletzt lockerblütig; Sch. zungenfg., gelb, schliesslich abfallend; Bl. lanzettlich, knorpelig-gesägt, beiderseits grün; April, Mai. Ufer, feuchte O.

Sal. alba L. K. walzig, schlank, gekrümmt; Sch. länglich-eifg., gelb, schliesslich abfallend; Bl. lanzettlich, dicht-drüsig-gesägt, unterseits graugrün, seidig; April, Mai. Ufer, feuchte O.

Sal. hippophaëfolia Thuill. (*amygdalina* \times *viminalis* β W.). K. walzig; Sch. zungenfg., rötlich-gelb, bleibend; Bl. linien-lanzettfg., verdünnt-zugespitzt, fein gezähnt, jung graufaumig; April, Mai. Ufer und feuchte O., München an der Isar gegen Bogenhausen.

β) Kätzchen - Schuppen an der Spitze anders gefärbt als am Grunde.

Sal. nigricans Smith. (*S. phlyicifolia* β L. Siehe auch unter I!) K. eifg. oder länglich, lebhaft gelb; Sch. gegen die Spitze rotgelb-schwärzlich, langhaarig; Bl. elliptisch, jung samtartig-feinbehaart, Zweige schwarz-kastanienfarbig, jung zottig bis filzig; April, Mai. Feuchte O., besonders der Voralpen. Vergl. Anmk. 2!

b) Mässig-grosse oder niedrige Sträucher.

α) Wuchs aufrecht, Alpenweiden; Blütezeit Mai und Juni.

Sal. Weigelia Willd. (*S. phlyicifolia* α L.) K. eifg.; K.-Sch. länglich-lanzettfg., rostfarbig, mit dunklerer Spitze; Bl. verk. eifg., kahl, oben glänzend, unten meergrün, etwas gezähnt, junge Zw. kahl oder zerstreut-zottig. (*S. bicolor* Ehrh.)

Sal. glabra Scop. K. längl.; K.-Sch. rostfarbig, die obersten mit roter Spitze; Bl. verkehrt-eifg., kahl, oberseits ölig-glänzend, unten bläulich, gekerbt-gesägt; junge Zweige kahl.

Sal. hastata L. K. länglich, fast sitzend; K.-Sch. rostfarbig, oben dunkler, langzottig; Bl. elliptisch, kahl, spiegelnd, unten bleich-grün; junge Zweige zerstreut-zottig.

β) Wuchs niedrig, Sträucher sich wenig erhebend.

$\alpha\alpha$) Alpenweiden, Blütezeit Juni, Juli.

Sal. myrsinites L. K. fast endständig; Sch. purpurn-schwärzlich; Staubbeutel veilchenblau; Bl. dunkelgrün, gleichfarbig, drüsig-klein-gesägt.

Sal. arbuscula L. Kätzchen gestielt; K.-Sch. verkehrt-eifg., breit, rostfarbig, oben dunkler; Bl. lanzettfg.-elliptisch, erhaben-aderig, oben glänzend, unten bläulich, gesägt.

Sal. Lapponum L. K.-Sch. spatelig, braunschwarz; Bl. länglich, oben graugrün, unten weissfilzig; Zw. behaart, wulstig. Siehe auch I. Abteilung!

ββ) Weiden der Voralpen (myrtilloides) u. Ebenen, Moore u. feuchte O. liebend.

Sal. myrtilloides L. K. walzig, lockerblütig; Staubbeutel rot, zuletzt schwarz werdend; K.-Sch. blass-rostfarbig, an der Spitze rosig oder purpurn; Bl. länglich oder elliptisch, am Grunde fast herzförmig, kahl, unten bläulich; Mai.

Sal. livida Wahlenb. K. walzig, schlank, lockerblütig; K.-Sch. zungenfg., gelb, mit purpurnem Spitzchen; Bl. elliptisch, kahl, oben sattgrün, unten bläulich, netzig-geadert; April, Mai. (Kätzchen meist vorlaufend; siehe Abteilung I!)

Sal. repens L. K. eifg., kurz, zuletzt länglich; K.-Sch. am Grunde gelblich, nach oben schwärzlich, oft purpurn; Bl. elliptisch, mit kurzer Spitze, beiderseits behaart, am Rande leicht zurückgerollt; April, Mai.

B) Kätzchen endständig an beblätterten Zweigen.

Sal. reticulata L. K. walzig, vielblütig; Bl. langgestielt, elliptisch-kreisrund; Juli. Alpen.

Sal. retusa L. K. eifg., lockerblütig; Bl. fast sitzend, verkehrt-eifg., stumpf oder gestutzt, ganzrandig; Juli, Alpen.

Sal. herbacea L. K. eifg., wenig-blütig; Bl. kurzgestielt, kreisrund-oval, gekerbt; Juli. Alpen.

NB.! Von *Sal. mollissima* Ehrh. (*amygdalina* × *viminalis* γ W.), *stipularis* Sm. (*viminalis* × *caprea* W.), *salviaefolia* Link (*incana* × *aurita* W.), *grandifolia* × *incana* W. ist nur die weibliche Pflanze bekannt.

Anmerkungen.

1. Die Blätter dieses Bastardes (*viminalis* × *daphnoides*), welcher nirgends beschrieben ist, haben folgende Gestalt: Die oberen verlängert-lanzettlich, zugespitzt, gegen den Grund am Rande wenig zurückgerollt, die obersten Bl. lineal-lanzettlich, langzugespitzt, ganzrandig, den ganzen Rand entlang unbedeutend zurückgerollt, die untersten Bl. elliptisch bis lanzettlich, nur gegen den Grund am Rande leicht zurückgebogen; alle Bl. oberseits kahl, dunkelgrün, unterseits dicht-kurzflaumig mit stark hervortretenden Rippen; Zw. kahl, olivenfarbig-bräunlich, jüngste grün und spärlich kurz-flaumig.

2. Zwischen *cinerea* und *nigricans* habe ich mehrfach Bastarde gesehen, und zwar dürfte die in der Flora des Isargebietes von Herrn Wörlein (im Nymphenburger Park gefundene) als Form von *nigricans* erwähnte Weide *Sal. cinerea* × *nigricans* sein, während

sich in den Anlagen beim Ungerer-Bad in Schwabing der umgekehrte Bastard *nigricans* × *cinerea* findet.

3. Bastarde zwischen *aurita* und *cinerea* kommen in den vorgenannten Anlagen des Ungerer-Bades vor.

4. Der bei der Menterschwaige befindliche Bastard *grandifolia* × *incana* kommt nur in 1 weiblichen Exemplar in der Nähe der Stammeltern vor.

5. *Sal. viminalis* × *purpurea* und umgekehrt, sowie *viminalis* × *daphnoides* an der Isar bei München scheinen zu beweisen, dass *Sal. viminalis* nicht **blos** als Culturstrauch der Flora Münchens angehört.

6. Den Standort von *Sal. aurita* bei der Menterschwaige (siehe Isarflora) habe ich noch nicht gefunden; die Beschaffenheit des Terrains dürfte diese Art auch nicht wohl gedulden; jedenfalls ist diese Weide dort nicht häufig.

Abkürzungen.

O. = Ort, Orte.

K. = Kätzchen.

Sch. = Schuppen.

K.-Sch. = Kätzchen-Schuppen.

Bl. = Blätter.

Zw. = Zweige.

fg. (im Auslaut) = förmig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Schwaiger L.

Artikel/Article: [II. Tabelle zur Bestimmung der Weidenarten 141-148](#)